

## **Richtlinie für trans\*, inter\* und nicht-binäre Menschen<sup>1</sup>**

Diese Richtlinie soll sicherstellen, dass trans\*, inter\* und nicht-binäre Personen und alle weiteren Menschen, die sich nicht dem binären Geschlechtersystem zuordnen, die Möglichkeit haben regelkonform an DFV-Wettkämpfen teilzunehmen.

Der DFV hat derzeit in den verschiedenen Frisbee-Sportarten bis zu drei geschlechtsbezogene Divisionen - Open, Frauen und Mixed - die standardmäßig auf das binäre Geschlechtersystem zurückgreifen, um die Teilnahme an der Division zu bestimmen. Das binäre System schließt nicht alle Menschen mit ein und die bisherige Handhabung für die Teilnahme an den Divisionen führt dazu, dass Personen ausgeschlossen sind und sich unsicher fühlen. Folgende Richtlinien sollen dies zu inklusiveren Teilnahmemöglichkeiten an den gleichbleibenden Divisionen verbessern.

### **Richtlinien**

1. Alle Menschen sind berechtigt, in der Geschlechterkategorie, mit der sie sich am meisten identifizieren, zu spielen. Dies gilt für alle Divisionen. Zu diesem Zweck sollte die\*der Athlet\*in vor der Teilnahme an einem vom DFV sanktionierten Wettkampf beim DFV mit diesem Geschlecht registriert sein.
2. Für trans\*, nicht-binäre und inter\* Menschen ist keine Hormontherapie oder andere körperliche Behandlung erforderlich, um sich unter dem Geschlecht, mit dem sie sich identifizieren, beim DFV zu registrieren<sup>2</sup>.
3. Sollte es zu Diskriminierungen auf Grund der Geschlechtsidentität im Verlauf eines Wettkampfs kommen, kann dies der zuständigen Stelle, dem DFV-Gender-Komitee, unter [gender@frisbeesportverband.de](mailto:gender@frisbeesportverband.de) gemeldet werden.
4. Zum Schutze der Athlet\*innen wird der DFV im Falle von Bedenken von falscher Inanspruchnahme dieser Richtlinie die Situation von Fall zu Fall beurteilen. Dafür wird ein schriftlicher Antrag benötigt, der zur Bearbeitung an das DFV-Gender-Komitee unter [gender@frisbeesportverband.de](mailto:gender@frisbeesportverband.de) gesendet werden muss. Einer Konfrontation der beschuldigten Person während des Wettkampfes soll damit vorgebeugt werden.

### **Einschränkungen im Geltungsbereich:**

Auf Turnieren, sowie deren Qualifikationsevents, die nicht (bzw. nicht nur) vom DFV sanktioniert werden, gelten die Richtlinien der entsprechenden Verbände (z. B. WFDF, PDGA).

Diese Richtlinie ist angelehnt an die Swiss Ultimate Association „Richtlinien für transgender und non-binäre Athlet\*innen“ und an die USA Ultimate „Gender Inclusion Policy“.

---

<sup>1</sup> Damit sollen auch alle anderen Geschlechtsidentitäten abseits der cis Zweigeschlechtlichkeit angesprochen werden.

<sup>2</sup> Hilfe für die Inanspruchnahme ist in dem Beiblatt „FAQ-Inanspruchnahme“ zu finden.